

PLM Triathlon: Landesmeister sind 11. BPH, Nina Jenke, Jürgen Fries

141 Athletinnen und Athleten begrüßte der Leiter der 2. BPA, PD Werner Funk, zur 7. Polizeilandesmeisterschaft Triathlon in Wittlich. Damit war der erste Rekord schon gebrochen: Nie zuvor sah eine PLM im Triathlon so viele Teilnehmer!

Es bewegt sich was im Polizeisport: Kamen vor zwei Jahren 84 Sportlerinnen und Sportler zur PLM Troathlon nach Wittlich, waren es diesmal schon bedeutend mehr, die sich im Sportzentrum Vitelliusbad zum Ausdauer-Dreikampf einfanden. Ein besonderes Willkommen richtete Werner Funk an die prominent besetzte „Führungs-Staffel“ des PP Mainz mit dem ZKI-Chef, KD Hartmut Staudt im Wasser, dem Leiter PE, LKD Lothar Schömann auf der Laufstrecke und Polizeipräsident Karl-Heinz Weber als passioniertem Radsportler. Im Ergebnis mussten sich die Polizei-Promis später allerdings mit Platz 21 zufrieden geben. Auch den Gästen aus dem Saarland galt ein besonderer Gruß: Fünf Sportler waren mit ihrem Fachwart und dem Landestrainer der Einladung nach Rheinland-Pfalz gefolgt, um sich fachlich auszutauschen, sich aber auch der sportlichen Konkurrenz zu stellen.

Nach der Begrüßung und Wettkampfbesprechung durch Triathlon-Fachwart Steffen Höfs wurden zunächst die 24 Staffeln ins Rennen geschickt. Der schnellste Schwimmer des Tages kam aus dem Team der Wasperschutzpolizei: Achim Bartholome (WSP-Station Bernkastel und Sportbeauftragter der WSP RP) zählt zu den besten Rettungsschwimmern Deutschlands. Die 500 Meter in Wittlich bewältigte er in 7:36 min. und schickte mit dem Anschlag seinen Teamkollegen Sebastian Sack auf die 20 Kilometer lange, recht anspruchsvolle Radstrecke. Sack kam mit dieser Herausforderung prima zurecht, fuhr Streckenrekord und konnte nach 34:26 min an den Schlussläufer der WSP, Stephan Hammer, übergeben. Der musste sich auf der 5-Kilometer-Laufstrecke dann allerdings Peter Gutwein von der Staffel der



Strahlende Sieger: Jürgen Fries (PAST Montabaur) und Nina Jenke (PI Montabaur) sind Polizei-Landesmeister im Triathlon.

11. BPH aus Enkenbach-Alsenborn geschlagen geben. Mit einer Laufzeit von 20:26 min brachte Gutwein seine Staffel mit einem hauchdünnen Vorsprung von 10 Sekunden vor dem Team der WSP zum diesjährigen Titelgewinn. Gesamtzeit der Sieger: 1:03:54. Damit konnte die 11. BPH den Wanderpokal der Staffeln verteidigen und abermals nach Enkenbach-Alsenborn holen. Die WSP belegte einen hervorragenden 2. Platz.

Die 69 Einzelstarterinnen und Einzelstarter gingen, unterteilt nach Altersklassen, jeweils im 20-minütigen Abstand auf die Strecke. Bei den Frauen dominierte in diesem Jahr die Vize-Meisterin des Jahres 2006 vom PP Koblenz: Nina Jenke (PI Montabaur) lag nach dem Schwimmen noch auf Platz 2, konnte sich beim Radfahren dann deutlich von ihren Konkurrentinnen absetzen und beim abschließenden 5000-Meter-Lauf ihren ersten Landesmeistertitel problemlos perfekt machen. Ihre Siegeszeit 1:17:42 Stunden bedeutete im Gesamteinlauf dieses Wettkampftages Platz 17 – eine beachtliche Leistung!

Platz 2 ging an Stephanie Bastuck von der 11. BPH -BFE- (Gesamtzeit 1:25:53 h), eine passionierte Leichtathletin, die an diesem Tag ihren ersten Polizei-Triathlon absolviert hat. Auf Platz 3 schwamm, fuhr und lief Stephanie Förster vom PP Rheinpfalz mit 1:30:46 h.

Auch im Männerfeld entschied sich das Rennen auf der anspruchsvollen Radstrecke. Nach dem Schwimmen lagen sieben Athleten noch dicht beisammen. Allen voran Schwimm-Ass Peter Kah-

ne (Altersklasse TM 50!) vom PP Rheinpfalz, der nach 7:42 min. aus dem Wasser stieg, dicht gefolgt von Jörg Backes (PP Trier). Auf den weiteren Plätzen folgten Volker Pink (BPD) und „Ironman“ Jürgen Fries (PP Koblenz) sowie Thomas Näckel (PP Trier), Jürgen Schulz (PP Rheinpfalz) und Frank Weber (BPD).

Doch dann konnte Jürgen Fries, Hawaii-Finisher im Jahr 2007, seine Radstärke voll ausspielen und wechselte mit einem Vorsprung von gut drei Minuten als erster dieses Topfeldes auf die 5-Kilometer-Laufstrecke. Auf der Wendepunktroute ließ Fries nichts mehr anbrennen. In einer Gesamtzeit von 1:06:51 h machte er seinen ersten Titel als Polizeilandesmeister klar.

Auf Platz 2 folgte Frank Weber (Bereitschaftspolizei) in einer Zeit von 1:09:25 h; Platz 3 erkämpfte sich Stefan Schmitt vom PP Trier in der Gesamtzeit von 1:10:34 h.

Bei der Siegerehrung im Speisesaal der 2. BPA sprach Landessportbeauftragter PD Franz-Dieter Ankner allen Teilnehmern seine Anerkennung aus und dankte den Helfern und Organisatoren für die gelungene Veranstaltung. Unabhängig von ihrer Platzierung: An diesem Tag waren alle Teilnehmer Sieger. Vor allem Sieger über den „inneren Schweinehund“, den es so oft zu überwinden gilt – im Wettkampf, aber viel öfter noch im Training. Vor allem die Starter in den Altersklassen sind es, die immer öfter den Weg zum Ausdauer-Dreikampf finden. Und dies aus gutem Grund: Gerade die Kombination dieser drei Einzeldisziplinen, von denen schon jede für sich einen hohen Gesundheitswert hat, macht Triathlon zum perfekten Gesundheitssport. So waren bei den Männern in diesem Jahr die stärksten Gruppen die Altersklassen 45, 40 und 35.

Erwähnenswert ist auch der Start zweier Pensionäre, die sich in Wittlich ein spannendes Duell lieferten: Arnold Otten und Walter Welling heißen die beiden „Polizei-Urgesteine“, die die Ausdauerzone seit vielen Jahren begleiten und der lebhafteste Beweis dafür sind, dass Fitness und Ehrgeiz nicht mit dem Ruhestand und auch nicht im höheren Alter enden müssen. „Wer rastet, der rostet.“ Bei Arnold Otten und Walter Welling ist davon keine Spur!

Die Triathlon-Landesmeisterschaften haben gezeigt, dass sich im Ausdauersport der Polizei etwas bewegt. Genauer: Es bewegen sich viele! ■

Steffen Höfs, Fachwart Triathlon